

wie auch nur möglich (Fd: ja, .. ja) angesprochen werden. ... Daß das nicht ... nonverbal (Fd: ja ... ja) in den Tapeten hängen bleibt, nur dann sie 's mitnimmt, ne ... Das würde, ... was ich finde, daß ?so was für länger taugt? (S: lacht etwas entspannt dazu) also ich finde das immer den schwierigeren Teil (Fd: bestätigt regelmäßig mit »ja«). Ich ?habe? /?bearbeite?/ also auch eigentlich irgend aggressive Probleme (lacht dabei), weil dann is es viel schlimmer, wenn man die Patienten auch noch mag, in dem Sinne is es doppelt schlimm (lacht dabei beständig ironisierend), also schwierig.

M: Also ich muß sagen, für mich hat es sehr lange gedauert, bis ich so, .. so, .. das so /?Verhalten?/ zulassen konnte und mir dachte, im Grunde genommen je nach dem, womit man, oder .. worüber man mit jemandem spricht, ist das Gefühl, das man jemandem .. mit .. dabei .. einbringt, doch ganz entscheidend. Das geht mir jetzt zum Beispiel so mit Frau (Name), die ich auch irgendwo attraktiv fand, ne, so in ihrer ganzen Art, und das, das ganze Thema, wie sie sich als Frau fühlt, auch 'en Thema ... (uv) und ich dachte mir nachher noch mal, kann man darüber überhaupt mit jemandem sprechen, den man nicht attraktiv findet als Mann. Jetzt, äh, sehe ich das viel mehr aus der gegengeschlechtlichen Perspektive. Früher habe ich immer gedacht, so wat dürfte eh, müßte eigentlich keine Rolle spielen zwischen ?Menschen? ... Kommt da nicht was Entscheidendes mit rüber, was, was man durch noch so viele Worte nicht ausdrücken kann, wenn, wenn das 'en Thema ist. Man kann sicher auch über viele andere Themen sprechen.  
(Pause)

S: (diese Äußerungen sind sehr leise gesprochen und besonders schwer zu verstehen) .. (uv) .. ich weiß nicht, ob, ob .. (uv) .. diese Gesprächsführung von Vorteil ist .. (uv)??man arbeitet erst 'n bißchen gegen die?? neurotischen Krisen ... (uv), weil zuerst ??muß man ja?? .. (uv) denke ich jetzt mal, also nicht die aggressive Abgrenzung fördern, sondern gerade diejenige, ?welche nicht stimmt? ((uv) lacht dann etwas)

Fd: ja aber es is 'ne Krise gewesen, (S: ja) ich mein diese (Abbruch der Bandaufnahme).

ULRICH OEVERMANN

## Struktureigenschaften supervisorischer Praxis

### Exemplarische Sequenzanalyse des Sitzungsprotokolls der Supervision eines psychoanalytisch orientierten Therapie-Teams im Methodenmodell der objektiven Hermeneutik

Die nachfolgende Untersuchung fordert dem Leser viel Geduld und wohlwollende Konzentration ab, weil sie ihn einerseits aus dem gewohnten methodischen Denken herausführen muß, um die Sache selbst zum Sprechen bringen zu können, die andererseits schließlich in dem, was erst soziologische Strukturanalyse als Wissenschaft ausmacht: Explikation eines intuitiv-praktisch gestaltrichtig oder gestaltverzerrt erfaßbaren Handlungsablaufs, hier in einer verwirrenden Komplexion sich darbietet, aus der es gleichwohl die sich immer wieder gleichförmig reproduzierenden Sequenzmuster herauszulösen gilt.

Gegenstand der Untersuchung ist die vom Autor transkribierte Tonband-Protokollierung der Supervision eines psychoanalytisch orientiert arbeitenden Teams von Therapeuten und Pflegern einer Station für psychosomatische Krankheiten. Der Gegenstand der Supervision besteht in Problemen der Beendigung der Behandlung einer Colitis-Patientin.

